

Wie unendlich complicirt ist es auch, für das Organ des Bewusstseins, die Großhirnrinde, einen besonderen nervösen Apparat anzunehmen, der das Gefühlscentrum erregt und uns somit bewußt macht, daß im Bewusstseinsorgan überhaupt eine chemische Umänderung stattfindet, während uns doch eben dieser chemische Vorgang schon als Bewusstseinsvorgang erscheint.

Und doch, trotz aller Mängel eine äußerst anregende Arbeit. Was Verf. über den Mechanismus der Schmerzleitung und der Vasomotoren sagt, steht auf verhältnißmäßig sicherer experimenteller Grundlage und könnte wohl zum Ausgangspunkte und zur Richtschnur neuer experimenteller Arbeiten über diesen schwierigen Punkt gewählt werden.

STORCH (Breslau).

VIKTOR HORSLEY. A Contribution towards the Determination of the Energy, developed by a Nerve Centre. Brain 84 (21), 547—579. 1898.

Verf. hat die Energien zu messen und zu vergleichen gesucht, welche bei der elektrischen Reizung der motorischen Hirnrinde und bei der durch Faradisirung der centralen Ischiadicustrümpfe erfolgenden Erregung der motorischen Rückenmarkscentren in Muskelarbeit umgesetzt werden. Als Maasse für diese Energien nimmt er einerseits die bei Entladung eines Nervencentrums in dessen absteigender Bahn auftretende negative Stromschwankung, andererseits die nach Reizung eines Centrums von dem ihm zugeordneten Muskel geleistete Arbeit, beziehungsweise Hubhöhe an.

Die Resultate sind, daß die von der motorischen Hirnrinde hervorgerufene Muskelzuckung das siebenfache derjenigen Höhe erreicht, die derselbe Muskel unter dem Einfluß seines reflectorisch erregten spinalen Centrums allein leistet. Von keinem Nervencentrum aus ist eine so starke Contraction zu erzielen, wie man sie durch Reizung des motorischen Nerven erhält.

Sehr interessant sind die Formen der Zuckungscurven, die für spinale und corticale Reizung charakteristisch sind und, was die spinalen Centren angeht, durch die ganze Thierreihe Gültigkeit zu haben scheinen.

In den Ermüdungserscheinungen, welche bei anhaltender Reizung eines Nervencentrums auftreten, findet Verf. eine Bestätigung der HERING'schen Entdeckung, daß jedes Centrum 2 Functionen hat, zugleich mit der Beugung eines Beugemuskels, dessen Antagonisten activ erschlaffen zu lassen, eine Annahme zu der übrigens pathologische Erfahrungen schon längst gedrängt hatten.

STORCH (Breslau).

E. MÜNZER und H. WIENER. Beiträge zur Anatomie und Physiologie des Centralnervensystems der Taube. Monatsschrift für Psychologie und Neurologie 3, 379—407. 1898.

Nach einem sehr klaren Ueberblick über die normale Anatomie des Gehirns der Taube theilen die Verfasser ihre durch Abtragungen und Durchschneidungen mit Hilfe der MARCH'schen Methode gefundenen Anschauungen über den Verlauf der hauptsächlichlichen centralen Nervenbahnen mit. Im Hirnmantel entspringen keine in tiefere Theile absteigenden Bahnen. Die Fasersysteme, die aus dem Corpus striatum stammen, reichen